

Auf der MEKLONG war anscheinend sehr wenig Platz, und nachdem die Offiziere ihre Kabinen bereitwilligst den verheirateten deutschen Beamten überlassen hatten, mussten wir drei Junggesellen, der Polizeimeister Fritsch, der Heilgehilfe Girnus und ich, mit der am Heck angebrachten, das Hilfsruder umgebenden "Grating" vorlieb nehmen.

Der Polizeimeister Fritsch, welcher kurz vorher den in Kieta stationierten, kleinen Regierungsdampfer BUKA versenkt hatte, war bei den Engländern, welche den Dampfer gerne gekapert hätten, natürlich nicht sehr beliebt und wurde als -- "very dangerous man" schwer bewacht.

Selbst wenn Fritsch nach dem 10 Meter entfernten Lokus ging, stand ein Posten mit auf-gepflanztem Bajonett vor der Türe. Als ich

Fritsch mal im Laufe des Tages vor der Tür dieses stillen Ortes traf, erzählte er mir lachend, dass er in seinem ganzen Leben noch nie so viel Ehre genossen hätte; denn seines Wissens hatte in Deutschland selbst Lehmann keine "Ehrenwache" beim K....n.

Dem neugierigen Posten, welcher natürlich gleich wissen wollte, warum der Polizeimeister so gelacht hatte, übersetzte ich alles mit dem grössten Vergnügen; weiss aber heute noch nicht, ob die Wache beim Kommandanten vorstellig geworden war oder ob sie es eigenmächtig hatten; jedenfalls vermisste unser Polizeimeister bei der nächsten Sitzung seine "Ehrenwache" !

(Fortsetzung folgt.)

B I L D :

SCHWÄBISCHE DORFHOCHZEIT.